

Stephan Reichmann | Frühling

Eine Ausstellung in der Villa Giesecke vom 11. März bis 31. Mai 2016



Zu den Frühlingstagen der Villa Giesecke zeigt Stephan Reichmann zwei große Bilderserien in den beiden Obergeschossen. So wird das Entree der ersten Etage zum „Garten Eden“ und die Galerie direkt unter dem Atrium zum „Gebirgsbach während der Schneeschmelze“. Die großformatigen, 2014 und 2015 entstandenen Bilder thematisieren das Ende des Winters und das Wiedererwachen der Natur in all seiner Farbig- und Lebhaftigkeit.

Zum Thema Frühling passend finden Sie außerdem Stephan Reichmanns Diptychon „Spätwinter“ im Esszimmer der Villa, ebenfalls hier auf der ersten Etage. Gleich nebenan in der Showküche hängt das Bildpaar „Großstadt“. Und das ganz in Blau und Silber gehaltene Eckzimmer, gleichfalls auf dieser Etage, wurde um die beiden großen „Seerosenteich“ - Bilder ergänzt.

Außerdem sind im ganzen Haus während der Dauer der Ausstellung kleinformative, meist gerahmte Werke des Künstlers zu entdecken. Erstmals zeigt er auch seine fünf goldenen Objekte „Kinderspielplatz“ und die beiden „Aufpassmädchen“. Die Werke von Stephan Reichmann erkennen Sie leicht an ihren kleinen grünen Schildchen. Auf diesen finden Sie alle Informationen wie Bildtitel, Größe, Material und Entstehungsjahr sowie den Kauf- und Mietpreis.

Eigene Lesart erwünscht

“ Ich arbeite mit dem absichtlichen Zufall und folge der vollendeten Ästhetik der Natur. Form, Farbe und Material sind gleichberechtigte Parts. Entstehungsprozess und Ergebnis sind gleichwichtig. Nahezu alle Werke entstehen in Serien, auch wenn (fast) jedes Werk für sich allein bestehen könnte und jedes Werk eine in sich geschlossene Geschichte erzählen kann. Die Werktitel dürfen, müssen sich aber nicht mit den Assoziationen des Betrachters decken. Titel sind nie zufällig gewählt, dennoch nur für mich verbindlich. Wer meine Bilder betrachtet, kann sich davon unterstützen lassen, es ist aber auch jede andere Lesart gestattet“, so Reichmann zu seiner Arbeit.

Ohne Pinsel zum Bild

Stephan Reichmann ist in einem Künstlerhaushalt aufgewachsen, er wohnt und arbeitet in Berlin und auf dem Leipziger Land. Seine Werke heute lassen sich am ehesten im Stil des abstrakten Expressionismus bezeichnen. Er arbeitet mit Öl und Lackfarben, bevorzugt auf Leinwand, Holz, Karton, Papier und Glas – und meist ohne den klassischen Pinsel zum Farbauftrag zu verwenden.

Jüngst vergangene, aktuellste und kommende Solo- und Gruppenausstellungen von Reichmann in Berlin, Bremen, Leipzig und München sowie Lissabon (Portugal). Seine Werke sind in Sammlungen u.a. in Berlin, Hamburg, Koblenz, Leipzig, Nürnberg vertreten.

Stephan Reichmann | www.stephanreichmann.com | info@stephanreichmann.com

Showroom und Büro: Berlin | Studio/Atelier und Schaudapot: Leipzig (Land)

www.facebook.com/stephanreichmannberlin | Eine Kooperation mit der

Villa Giesecke[®]
Die Sprache der Einrichtung